

Typografie für Schrifttitel

Formsache

Von Klaus Fritzsche

Zu den wichtigsten Eigenschaften eines Titels bzw. einer Schrifteinblendung zählen deren gute Lesbarkeit und die Wahl eines ansprechenden Fonts, der auch thematisch passt. Drittens sollten die geschriebenen Texte auch den typografischen Regeln entsprechen. Darum geht es in diesem Artikel. Die Regeln gelten natürlich für Texte aller Art, nicht nur für Titel.

Den Anstoß zu diesem Artikel gab ein Vortrag von Prof. Rainer Bernd Voges beim Treffen des SAT Niedersachsen im Oktober 2019. Herr Voges referierte über typografische Regeln und ist der Meinung, dass „die Einhaltung dieser Regeln glücklicherweise kaum mehr Zeit beansprucht, als sie zu ignorieren ...“ Dazu muss man sie allerdings kennen.

Außerdem muss man wissen, wie man bestimmte Sonderzeichen wie den Gedankenstrich überhaupt in seinen Text hineinbringt. Viele Sonderzeichen sind auf der Tastatur gar nicht zu finden.

Einige typografische Regeln

Im Folgenden werden einige typische „Problemzonen“ angesprochen. Die fehlerhaften Beispiele sind in roter Farbe gedruckt, die korrekten Beispiele in blauer Farbe.

1. Kein Leerzeichen vor Satzzeichen

Dieser Fehler entsteht weniger aus Unwissenheit als durch Nachlässigkeit. Auf jeden Fall sieht das unschön aus.

Der Jäger aus der Pfalz, der reitet durch den grünen Wald ganz munter, gesund und heiter!

Der Jäger aus der Pfalz, der reitet durch den grünen Wald ganz munter, gesund und heiter!

Es muss aber unterschieden werden zwischen Satzzeichen und Einheiten wie kg oder %. Vor Einheiten gehört ein (möglichst kurzer) Abstand.

Bei Kopplungen wie ‚5 %-Klausel‘ wird auf einen zusätzlichen Bindestrich zwischen Zahl und Prozentzeichen verzichtet; hier kann aus typographischen Gründen ein Halbabstand anstatt eines vollen Abstandes gesetzt werden. (Hinweise zu Abständen kommen weiter unten.)

2. Fehlender Abstand in Abkürzungen

Er wird gerne vergessen, aber zwischen Punkt und dem nächsten Buchstaben gehört ein (vorzugsweise kleiner) Abstand.

Die Wurst z.B. liegt auch schon zu lange in der Theke. Wie v.a.m.

Die Wurst z. B. liegt auch schon zu lange in der Theke. Wie v. a. m.

3. Gedankenstrich statt Bindestrich

Ein Klassiker. Mangels einer eigenen Taste wird allzu häufig ein Bindestrich gesetzt, wo ein Gedankenstrich hingehört.

In diesem Verein bin ich - im Großen und Ganzen - zufrieden mit der Mitgliederbetreuung.

In diesem Verein bin ich – im Großen und Ganzen – zufrieden mit der Mitgliederbetreuung.

4. Typografische Anführungszeichen

Auch hier fehlen die Tasten, um zwischen öffnenden und schließenden Anführungszeichen zu unterscheiden. Eine kleine Extra-Mühe sollte man der Optik wegen nicht scheuen.

„Da stehe ich nun, ich kann nicht anders“, sprach Martin Luther in Wittenberg.

„Da stehe ich nun, ich kann nicht anders“, sprach Martin Luther in Wittenberg.

5. Unterstreichungen

In Überschriften zwar akzeptabel sollten Unterstreichungen im Fließtext möglichst vermieden werden. Für Hervorhebungen eignet sich die kursive Schrift besser (auch besser als fette Schrift).

Unterstreichungen verwirren eher, besonders, wenn Satzzeichen und/oder Unterlängen durchgestrichen sind.

Unterstreichungen verwirren eher, beson-

ders, wenn Satzzeichen und/oder Unterlängen durchgestrichen sind.

6. Die Laufweite ist fest

Als Laufweite wird der Buchstabenabstand eines Fonts bezeichnet. Der Abstand ist unterschiedlich je nach Buchstabenkombination. Ohne Not sollte die Laufweite nicht verändert werden, denn das verschlechtert in der Regel die Lesbarkeit, zumindest aber die Optik. Ausnahmen kann es aber geben, wenn z. B. eine Schriftlänge exakt mit der Breite eines Logos übereinstimmen soll.

7. Trennungen müssen sinnvoll sein

Die Automaten der Text- und Satzprogramme liegen nicht immer richtig. Eine manuelle Kontrolle ist immer notwendig.

Bei sehr vielen Leuten ist der Urinstinkt nicht soweit ausgeprägt, dass man sie zur Tagung schicken mag.

Bei sehr vielen Leuten ist der Urinstinkt nicht soweit ausgeprägt, dass man sie zur Tagung schicken mag.

Zudem sollten Eigennamen und Titel wie z. B. ‚Dr. Merkel‘ nicht getrennt werden, auch nicht bei Doppelnamen. Das lässt sich erzwingen mit einem „geschützten Leerzeichen“ (siehe unten). Je nach verfügbarem Platz bzw. Spaltenbreite kann diese Regel bei Namen wie Sabine Leutheusser-Schnarrenberger nicht immer eingehalten werden.

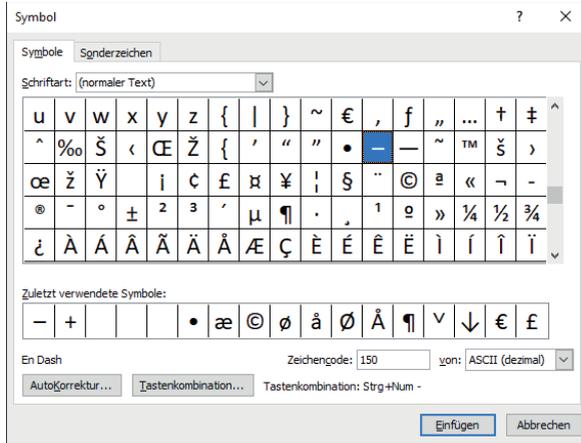
Wo sind die Zeichen?

Gedankenstrich, halber Abstand, typografische Anführungsstriche – nichts davon finden wir auf der Tastatur. Wie bekommen wir also diese Sonderzeichen in unsere Texte hinein?

Wer Texte mit Microsoft Word schreibt, muss sich um vieles nicht kümmern. Aufgrund der in den Autokorrektur-Optionen definierten Regeln werden z.B. typografische Anführungszeichen und Gedankenstriche automatisch (meistens) richtig eingefügt. Sämtliche in einem Font vorhandene Zeichen können auch über die Word-Symboltabelle eingegeben werden: Einfügen > Symbol > Weitere Symbole (siehe Screenshot rechts). Bei anderen Text-Programmen dürfte das ähnlich zu handhaben sein. Für Titelschriften brauchen wir die Texte aber im AV-Programm. Eine Lösung ist, den Text aus Word zu kopieren und im AV-Programm oder in Photoshop o.ä. in einer Text-Ebene wieder einzufügen. Mit etwas Glück werden alle Sonderzeichen korrekt übernommen.

In praktisch allen Windows-Programmen kann man Sonderzeichen mittels Tastencodes eingeben. Dazu drückt man die Alt-Taste und tippt zusätzlich auf der Nummertastatur einen vierstelligen ANSI-Code ein. Einige dieser Codes sind in der Tabelle rechts aufgelistet. Weitere Codes findet man in der erwähnten Symboltabelle im Feld Zeichencode.

Völlig programmunabhängig gibt es in Windows eine Zeichentabelle. Der Aufruf erfolgt über die Windows-Taste und der Eingabe von ‚Zeichentabelle‘ (siehe Screenshot rechts). Hier können alle Zeichen eines Fonts ausgewählt werden und wieder über Kopieren / Einfügen in andere Programme übernommen werden.



Die Word-Symboltabelle wird geöffnet über Einfügen > Symbol > Weitere Symbole. Sie enthält alle verfügbaren Zeichen eines Fonts.

ANSI-Codes einiger Sonderzeichen

Zeichen	Tastencode Alt +	Bezeichnung
–	0150	Gedankenstrich
...	0133	Auslassungszeichen
•	0149	Aufzählungszeichen
“	0132	öffnendes doppeltes Anführungszeichen
”	0147	schließendes dopp. Anführungszeichen
,	0130	öffnendes einfaches Anführungszeichen
’	0145	schließendes einf. Anführungszeichen

Abstände

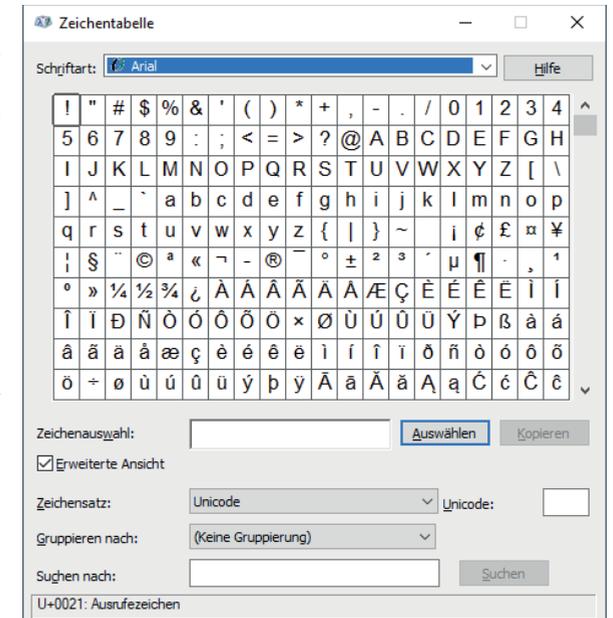
Da alle Abstandszeichen nicht sichtbar sind, sind sie in den Symbol- oder Zeichentabellen sehr schlecht identifizierbar. Jedoch sind in der Word-Symboltabelle auf dem Reiter „Sonderzeichen“ diverse Abstandszeichen aufgelistet, ebenso ein geschütztes Leerzeichen. Geschützt heißt, dass an der Stelle kein Zeilenumbruch gemacht wird. Aber nicht in jedem Font sind alle Abstandszeichen vorhanden. Wenn nicht, hat die Wahl eines bestimmten Abstandszeichens eventuell nicht die erwünschte Wirkung.

Einige Beispiele für unterschiedliche Zeichenabstände (die typografische Längeneinheit heißt Geviert, das entspricht ungefähr der Breite des Buchstabens M):

Abstand	Unicode
i.d.R. ohne	
i.d.R. Achtelgeviert	2009
i. d. R. Viertelgeviert	2005
i. d. R. Halbgeviert	2002
i. d. R. Geviert	2003

Geviert wird auch als Em-Abstand und Halbgeviert als En-Abstand bezeichnet. Der normale Leerraum entspricht einem Viertelgeviert. Im Fall von Blocksatz kann er aber gedehnt oder gestaucht werden.

Die vierstelligen Zahlen in obiger Liste sind die Codes für sogenannte Unicode-Zeichen in hexadezimaler Schreibweise (nicht zu verwechseln mit den oben erwähnten ANSI-Codes). Unicode kennt Zeichen für alle Sprachen dieser Welt. In



Auch die Windows-Zeichentabelle enthält alle verfügbaren Zeichen eines Fonts. Unten links wird der vierstellige Unicode-Wert angezeigt.

Word können Unicode-Zeichen eingegeben werden, indem die vier Ziffern (dazu gehören auch A bis F) eingetippt werden und anschließend Alt + C gedrückt wird. Dabei wird der vierstellige Code durch das entsprechende Zeichen ersetzt. Das geht auch umgekehrt.

Da vorstehend immer nur von Windows die Rede war: Tastencodes gibt es auch für den Mac und für Linux, siehe in [2].

Literatur und Verweise

[1] Schrift-Text in der AV, Siegfried Bergmann, AV-DIALOG 4/2019, S. 34
 [2] www.typefacts.com/artikel/tastaturkuerzel
 Tastencodes für Windows, Mac und Linux